

---

# PRESSE-DIENST

---

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN  
BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

---

... Herbstpressekonferenz 2009 ... Herbstpressekonferenz 2009 ... Herbstpressekonferenz 2009 ...

– Sperrfrist: 09.10.2009,12:00 Uhr –

## **Anzeichen verdichten sich: Norddeutsche Wirtschaft kommt mit einem „blauen Auge“ aus der Krise**

### **Umsatzrückgang fällt geringer aus als erwartet**

### **Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt bleibt bis zum Jahresende stabil**

Hamburg. „Die Unternehmen in Hamburg und Schleswig-Holstein stemmen sich weiterhin mit aller Kraft gegen die Auswirkungen der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise. Die Umsatzerwartung der Unternehmen bleibt lediglich 3,8 % hinter dem Vorjahr zurück. Es ist ein erstes positives Zeichen, dass die bereits im Frühjahr und Sommer prognostizierten erdrutschartigen Umsatzeinbrüche sich nicht verwirklicht haben. Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wird bis zum Jahresende den Umständen entsprechend stabil bleiben. Die Unternehmen nutzen weiterhin intensiv die Kurzarbeit.

Dennoch: Wir können noch nicht von Entwarnung sprechen, aber die Anzeichen verdichten sich, dass die norddeutsche Wirtschaft mit einem „blauen Auge“ aus der Krise kommt.

Die Investitionsneigung in diesem Jahr ist um 25 % zurückgegangen. Die exportierenden Unternehmen haben das Jahr 2009 bereits abgeschrieben, erwarten aber aufgrund der Ergebnisse der Bundestagswahl und der Landtagswahl in Schleswig-Holstein im kommenden Jahr positive Impulse.“

Dieses Resümee aus einer soeben abgeschlossenen Blitzumfrage bei 141 Unternehmen mit rund 75.000 Beschäftigten zog UVNord-Präsident Uli Wachholtz auf der Herbstpressekonferenz seiner Organisation in Hamburg.

1/2

Das Gesamtergebnis der aktuellen Herbstumfrage zeigt, dass sich die Situation im Vergleich zur UVNord-Prognose aus dem Sommer d. J. nicht wesentlich verändert hat. Die Lage in den Unternehmen ist weiterhin angespannt.

Im Branchenvergleich ist die Metall- und Elektroindustrie mit einem Umsatzrückgang von 9 % am stärksten betroffen.

Die Situation in der Ernährungsindustrie ist nach wie vor erfreulich. Die befragten Unternehmen rechnen für dieses Jahr mit einer Umsatzsteigerung von immerhin 1,2 %. Belastend wirkt in dieser Branche allerdings der andauernde Preiskampf im Einzelhandel.

Im Ländervergleich ist Schleswig-Holstein derzeit etwas stärker von der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise betroffen. Die schleswig-holsteinischen Unternehmen verzeichnen einen größeren Umsatzrückgang.

Insgesamt ist die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt bis zum Jahresende mit einem Arbeitsplatzabbau von 293 Stellen als den Umständen entsprechend stabil zu bezeichnen. Die Unternehmen nutzen weiterhin verantwortungsvoll das Arbeitsmarktinstrument der Kurzarbeit.

Ebenso erfreulich ist die andauernde hohe Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen.

Die vollständigen Ergebnisse der Blitzumfrage können unter [www.uvnord.de](http://www.uvnord.de) abgefordert werden.

UVNord ist der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband der norddeutschen Wirtschaft. UVNord vertritt heute über seine 62 Mitgliedsverbände die Interessen von mehr als 30.000 Unternehmen, in denen rund 1,3 Millionen Menschen in Schleswig-Holstein und Hamburg Beschäftigung finden. UVNord ist zugleich die schleswig-holsteinische Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie.

9. Oktober 2009